

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

Ortenau 1

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

Ortenau 1

Sebald Büheler, Wappenbuch der Straßburger Stettmeister und Ammeister

Papier · I + 96 Bl. · 36 × 24,7 · Straßburg, Elsaß und Ortenau · um 1594/95–1789

Vor Bl. 4 fehlt mindestens ein Blatt mit Textverlust. Nach Bl. 52 (mit Teilausschnitt) fehlen 3 Bl. mit gedruckten Wappenkartuschen. Titulus auf Bl. 90^f aufgeklebt. 11^r–13^r u. 37^{r-v} mit Über- und Einklebungen. Wz.: 1. Grundstock. a. Blätter mit gedruckten Wappenkartuschen (Bl. 16–52, 69–82) zeigen das Wz. Lilie im Schild mit Monogramm *W.R.* (Wendelin Rihel, Straßburg), darüber Monogramm *C.V.L.*, Beschriftung belegt für 1587 (PICCARD, Expertise, nach BRIQUET Nr. 7165). b. Die zugehörigen Textblätter (4–10, 53–67, schlechtes Papier mit schwachem Wz.) zeigen ähnliche Wz. ohne das Monogramm *C.V.L.*, vgl. PICCARD XIII, Nr. 1298 ff (Beschriftung belegt für 1596 und später). 2. Nachtragsschicht 1636–1638 (Bl. 3 (Titel), 11–15, 68, 83, 85–89, 92–94) Wz. zweikonturiges *S*, vertikal von einer gewundenen Linie durchzogen, nicht bei BRIQUET. Daneben (Bl. 84) Wz. Buchstabe *W*. 3. Bl. 1 f u. 90 f Wz. Malteserkreuz an Knopfstange (Bl. 1 dat. 1664), Bl. 96 Wz. *IPA & Quay*. Der Text des Grundstocks stammt von der Hand des Sebald Büheler (s. unten; J. FICKER/O. WINCKELMANN, Handschriftenproben des sechzehnten Jahrhunderts nach Strassburger Originalen, Kleine Ausgabe, Straßburg 1906, Nr. 35 mit Autographreproduktion nach Cod. Osthausen von 1589, s. unten), die Wappenbeischriften gehen auf einen zeitgleichen Schreiber zurück. Spätere Nachträge von mehreren Händen; Bl. 41^v–43^v, 81^v–84^f u. 96^{r-v} von der Hand Christian Friedrich Sahlers, s. unten. Kolorierte Wappenzeichnungen auf 2^r, 11^r–14^r, 16^r–43^v, 69^f–84^f, 86^r–87^r, 92^r–93^f. Ortenauer Ganzleder-Bibliothekseinband (s. S. 148). Auf dem Rücken vergoldete Einzelstempel, Rückenschild *STRASBUR. WAPPEN-BUCH*.

Herkunft: Gemäß dem handschriftlichen Befund sowie gemäß den Tituli auf Bl. 53^r und 3^r (abschriftlich, um 1636) geht der Grundstock (Verfassungsgeschichte, Stettmeister- und Ammeisterenteil) auf den Straßburger Maler und Historiker Sebald Büheler (1529–1595) zurück (SITZMANN 1, S. 258 f; NDBA, S. 415). Der Stettmeisterenteil ist auf 1589 datiert (3^r), der Ammeisterenteil auf 1594 (53^r). Die Grundstocktexte reichen bis 1594 (53^r, 66^r), die zugehörigen Wappenteile bis 1595 (38^r) und 1594 (77^v). Auftraggeber der Handschrift ist nach Ausweis von Bl. 1^r Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau (1551–1614, s. unten). 1636–1638 wurde die Handschrift, zu dieser Zeit noch im Besitz der Böcklin von Böcklinsau, um die Bl. 3, 11–15, 68, 83, 85–89 u. 92–94 erweitert. Auf diesen Blättern finden sich mit Ausnahme von 53^r (1594, Grundbestand) und 90^r (Blattausschnitt, aufgeklebt) sämtliche Tituli (3^r, 15^v, 68^v, 85^v) sowie überwiegend nach Geschlechtern geordnete Wappennachträge (11^r–14^r, 86^r–87^r, 92^r–93^f), deren Datierungen im Grundstock bis 1636–1638 reichen. Nachdem der Codex 1664 in den Besitz des Ludwig Heinrich Zorn von Plobsheim (s. unten) übergegangen war, wurde diese Nachtragsschicht bis 1691 (14^r) und 1711 (93^f) erweitert. Im gleichen Zusammenhang ist die erste Nachtragsschicht im Grundstock zu sehen, die bis 1700 (41^v) und 1691 (81^r) reicht. Die sich auf 41^v–43^v, 81^v–84^f u. 96^{r-v} anschließende zweite Grundstock-Nachtragsschicht wurde von dem Konsulenten des Ritterkantons Ortenau, Christian Friedrich Sahler (KREBS, GLA, S. 280 Abt. 127; s. Cod. Ortenau 2–5) von 1786 bis 1789 (Bl. 84^f) angelegt. Gemäß dem Monitum auf Bl. 95^f wurde Sahler hierzu am 22. 2. 1786 von *Graff Waldner* beauftragt. Franz Ludwig Waldner von Freundstein (1710–1788) war ab 1766 Präsident des Direktoriums des

Ritterkantons (LEHR 3, S. 183 f; SITZMANN 2, S. 940 f). – Die Handschrift trägt mehrere Provenienzeinträge: a. *Dieses buch hatt mir brudter Philip Joachim Böecklin von Boecklinsaw* (tot 1703; KINDLER VON KNOBLOCH 1, S. 131; LEHR 2, S. 102) *den 27. april 1664 verehret, Gott danck es Ihme. Sein Groß Vatter, H. Hanß Philipß Boecklin v. Boecklinßaw Praetor* (1551–1614; KINDLER VON KNOBLOCH 1, S. 131; LEHR 2, S. 101; NDBA, S. 277; HATT, S. 407), *hatt es mahlen lassen, doch nicht gar, dann I[ch] L. H. Zorn v. Plobßheimb* (Ludwig Heinrich Zorn von Plobsheim, gest. nach 1690; s. E. ETTLINGER, Studien über die Urprovenienzen von Handschriften der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe, in: Centralblatt für Bibliothekswesen 16 (1899), S. 454 u. Anm. 1; J. KINDLER VON KNOBLOCH, Elsässische Studien, in: Der Deutsche Herold 9 (1878), S. 75; MATR. STRASSBURG 1, S. 334: imm. phil. 1651) *habe es biß dato continuieret, und supplieret* (1^r); b. *L. H. Zorn â Plopsheimb O. C. D. 1664* (aus 1666) (3^r); c. *O. C. D. 1682 L. H. Z. V. Plopsheim*, mit koloriertem Wappenexlibris (2^r); d. Vorderspiegel: Wappenexlibris der Bibliothek des Ritterkantons Ortenau (s. Abb. 42), 1993 abgelöst, darunter Leimspuren mit Papierresten (Exlibris sekundär verwendet, oder vorgängiges Sahler'sches Exlibris entfernt?). Das Verzeichnis der ritterschaftlichen Bücher, die der Consulent Sahler 1785 in Kehl aufbewahrte, führt die Handschrift als *Gemahltes Wappenbuch aller Straßburger Stättmeister Mscpt.* auf (s. S. 148). In den Mediatisationsakten findet sich der Codex unter *Strasburg. Stätt- u. Ammeister Wappenbuch. Mst.* (BLB, K 2988, 6, 3^r). Auf der Versoseite des ersten, ungezählten Blattes handschriftlicher Verweis auf den Blattausschnitt bei Bl. 52 von der Hand Wilhelm Brambachs (13. 10. 1887). – Eine Parallelhandschrift befand sich 1896 im Besitz der Straßburger Familie Brackenhoffer; auch hier ist der Stettmeisterteil auf 1589, der Ammeisterteil auf 1594 datiert (R. STIASSNY, Hans Baldung Griens Wappenzeichnungen in Coburg. Ein Beitrag zur Biographie des oberrheinischen Meisters, 2. Aufl., Wien 1896, S. 13). Ein nicht auf Straßburg und das Elsaß beschränktes, umfänglicheres Bühelersches Wappenbuch wird im elsässischen Schloß Osthausen (im Besitz der Freiherren Zorn von Bulach) aufbewahrt. Diese Handschrift weist ebenfalls gedruckte Wappenkartuschen auf, die jedoch nicht mit denen von Ortenau 1 identisch sind (MÜLLENHEIM (s. Lit.), S. 52; FICKER/WINCKELMANN (s. oben), Nr. 35; GANZ, S. 22–27 u. Abb. 9–12). Hieraus ist Cod. Ortenau 3 ein Auszug, S. auch BLB, Cod. Ettenheimmünster 21.

Literatur: LÄNGIN, Nr. 269g; K. Frhr. von NEUENSTEIN, Wappen aus dem Staedte- und Ammeisterbuche zu Strassburg nach dem Original in der Großh. Hof- und Landesbibliothek, in: Wappenkunde 2 (1894), Heft 2–12, S. I–III, 1–133; ETTLINGER, S. 63, 103; [H.] Frhr. von MÜLLENHEIM, Ein Wappenbuch des Seboldt Büheler 1589, in: Heraldisch-genealogische Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter 2 (1905), S. 52 f, 71–73 u. Kunstbeilage XV; [Th.] WILCKENS, Heraldisches aus der Hofbibliothek zu Darmstadt, in: Der Deutsche Herold 38 (1907), S. 115.

1^r Aufgeklebte Doppelkartusche, Kupferstich. Provenienzvermerk des L. H. Zorn von Plobsheim (s. Herkunft).

2^r Koloriertes Wappenexlibris des L. H. Zorn von Plobsheim (s. Herkunft).

3^r Titelblatt (abschriftlich, um 1636). *Wapen Buch darin aller des Heyligen Römischen Reichs freyen Statt Straßburg Herren Stettmeystern... auch aller der Herren Ammeyster... Wappen... Vom Jar Christi Dausendt Drey Hundert Dreyssigk Drey... durch Seboldt Beüheler Mahler unnd Burger offternanter Statt Straßburg... Im Jar... Ein Dausent Fünff Hundert Achtzigk unnd*

Neun<. Besitzvermerk des L. H. Zorn von Plobsheim (s. Herkunft). Nachzeichnung: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. I.

4^r-7^r VERFASSUNGSGESCHICHTE DER STADT STRASSBURG, Anfang fehlt. / *gene- digliche Begabung und Freyheiten, also daß sie ein freye Reichstatt genant... Unnd Anno 1331 Jar nach der Geburt Christi... unnder dem Herren AmMeister Herr Petter Schotten inn dem Jar nach der Geburt Christi 1482 Jar etc.*

8^r-10^v, 15^r-52^v STETTMEISTER. (8^r-10^v) Überblick über die Stettmeister 1333-1476. ›*Hie nach volgen die Herrenn unnd StettMeister vonn der Ritterschafft, mitt ieren ordenlichenn Namen und Wappenn... (1333)<. Und hieruff do sindt zu den ersten Herrenn StettMeistern vonn der Ritterschafft erwölt... unnd uff die 620 Heüser und scheüren vor der Statt etc.*; (15^v-52^v) Wappen der Stettmeister. Kolorierte Zeichnungen über gedruckten Wappenkartuschen (durchbrochenes Visier). (15^v) ›*Nuhn volgen der Herren Stettmeyster Wappen<*; (16^r-38^r) Grundstock. *Herr Rulmann Schwarber Ritter Anno etc. 1333 bis Claus Jacob Wurmser Anno etc. 1595*; (38^r/37^v-41^v) Erste Nachtragsschicht. *Heinrich Büchsner Anno 1602 bis Anthoni Eberhard Bock von Bläßheim 1700*; (41^v-43^v) Sahlersche Nachträge. *Frantz Wilhelm von Madau... 1708 bis Friederich Ludewig Reinhard Wurmser von Vendenheim... 1786*. Es folgen ein unbeschriftetes Wappen, dann bis 52^v unausgefüllte gedruckte Kartuschen. Die älteren Beschriften der Wappen sind zum Teil ergänzt, ab Nr. 293 von Sahler durchnummeriert (davor keine Zählung). Nachzeichnungen der Wappen: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. III, 1-81.

11^r-14^r ADELIGE STETTMEISTER, z.T. nach Geschlechtern geordnet. (11^r) ›*Von den UhrAlten Hoch Adenlichen Herren Stedtmeistern<. Rulman Schwarber 1333 bis Gabriel zum Treubel 1582*; (11^v) ›*Beschreibung wieviel Personen von dem Alten Adenlich Zornen Geschlech- ten. zu Herren Stettmeister von 1349 biss Ano 1636...<. Grundstock: Claus Zorn von Bulach 1349 bis Wolf Dietrich Zorn 1636*; Nachträge: *Claus Ludwig Zorn 1654 bis Wolfgang Zorn... 1668*; (12^r) ›*Von dem Alten Adenlich Geschlechtern die von Müllenheim genant...<. Grundstock: Eberlin von Mülnheim 1350 bis Heinrich von Müllnheim 1554*. Nachtrag: *Philipß Heinrich Müllenheimb zu Roßenburg bis Hanß Reinhardt von Müllenheimb zu Rechberg*; (12^v-13^r) ›*Beschreibung der beyden Adenlich Geschlechtern die Bockh. und Böcklin von Böcklinsaw. genant...<. Grundstock: Cuntz Bock 1357 bis Hanß Ludwig Böcklin 1621*; Nachtrag: *Jacob Fridrich Böcklin 1649 bis Jacob Christoff Böcklin 1660*; (13^r) ›*Von bedem Adenlichn Geschlechtrn. Die von Kageneck und Sturm. von Sturmek gnant...< (überklebt). Grundstock: Erhardt von Kageneckh 1350 bis Bernhardt von Kageneckh 1626 und Gosse Sturm 1343 bis Jacob Sturm von Sturmekh 1624*; Nachtrag: *Adolff von Mittelhausen 1557 bis Wilhelm Sebastian Mürg von Boffzheimb 1656*; (14^r) ›*Von den Adenlichn Herrn Stettmeister Wormbser von Ven- denheim...<. Grundstock: Claus Wurmser 1484 bis Claus Ludwig Wurmser 1631*; Nachtrag: *Philipß Jacob Wormbser 1652 und Johann Jacob Wurmßer von Vendenheimb a. 1687*, weiter: Angehörige der Geschlechter Rosheim, Mundolsheim, Lentzlin.

15^r-52^v s. 8^r

53^r–84^v AMMEISTER. (53^r–67^r) Überblick über die Ammeister 1333–1594/1609. ›*Hie Nach volgen die Herren AmMeister disser Löblichenn Freyen Reichs Statt Straßburg vonn dem Jar Christi Tausent Drey Hundert Dreyssig und Drey... durch mich Seboldt Büheler Maler und Burger zu Straßburg... 1594*«. Grundstock (53^v–66^r): 1. Anno 1333 Jar Do ward erstlich zu einem Herren und AmMeister erwält... 109. Anno 1594 Jar ward Herr Jacob Rips erwölt... Unnd ist ann Herr Mathis Wücker's Statt kumen; Nachträge (66^v–67^r): 110. Anno 1596 ward Herr Heinrich Obrecht... Anno 1609 den 12 Januery zum Ameister erwölt Herr Ul. Mürsell; (68^v–84^r) Wappen der Ammeister. Kolorierte Zeichnungen, 69^r–82^v über gedruckten Wappenkartuschen (geschlossenes Visier); (68^v) ›*Hernach volgen der Herren Ammeister Wappen*«; (69^r–77^v) Grundstock. Herr Burckhard Zwinger der erste Ammeister 1333 bis Jacob Ripps der 109. Anno etc. 1594; (77^v–81^r) Erste Nachtragsschicht. Heinrich Obrecht der 110. Anno etc. 1596 bis Daniel Richshoffer... electus 1691; (81^v–84^r) Sahlersche Nachträge. H. Joh. Georg Hecker... 1693 bis Johann von Türckheim... 1784. Ergänzungen der frühen Texte von späteren Bearbeitern, durchgehende Zählung von Sahler. Jüngster Eintrag: 1789 (84^r, Nr. 184). Nachzeichnungen der Wappen: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. 82–129.

85^v–87^r FÜNFFZEHNER. (85^v) ›*Demnach Folgen bedes des Adenlich und Bürgerlichn Standts, die Herr Fünffzehener so jetzmahr noch im Leben zu befinden*«. (86^r) Wappen. Claus Ludwig Wurmbser bis Hanns Carle von Botzheim. Nachtrag: Haß Reinhardt Voltz von Altenau; (87^r) Wappen. Tobias Stedel... 1637 bis Johan Dieterich... 1638. Nachzeichnungen der Wappen: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. 130 f.

90^r–93^r PFLEGER DER KARTAUSE. (90^r) ›*Beschreibung aller Herrn Pfleger der Carthausen*«; (92^r–93^r) Wappen. Grundstock: H. Egenolff Röderer von Diersspurg... 1525 bis Johan Jacob Meyer... 1636. Nachträge: Clauß Ludwich Wurmbser... 1640 bis Johann Reimbold Frederici... 1711 Consul. Nachzeichnungen der Wappen von 92^r: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. 132 f.

95^r Auftrag zur Fortsetzung. ›*Monitum*«. Damit diese Collection derer Herren Stätmeister von Straßburg continuirt werde, so wird hiermit dem Herrn Consulent Sahler aufgetragen selbige continuiern zu lassen mit anfigung der Nahmen derer Herrn Stätmeister bis auff die Jetztlebende wie auch der Wapen. Straßburg den 22. Februarii 1786 Graff Waldner S.J.R. (s. Herkunft).

96^{r-v} Verzeichnis der Stettmeister Nr. 293–332 (s. oben) von der Hand Sahlers.

Ortenau 2

Index zu Bernhard Herzog und Gabriel Bucelin

Papier, 278 Bl., 34,2 × 21,5 cm, Ortenau, um 1742. Wz.: Bl. 1–8 lothringisches Doppel-C; Bl. 9–236 Baselstab im Blattkranz mit gekröntem lothringischen Doppel-C auf der anderen Bogenhälfte (ähnlich HEITZ, Nr. 216, belegt für 1748) oder Baselstab im Blattkranz mit Beizeichen Lilie auf der anderen Bo-